

Mindestens 75 Schüler müssen sich anmelden

W7 10.12.12

BILDUNG Tag der offenen Tür in der im Aufbau befindlichen Sekundarschule im Holterhöfchen.

Von Dirk Lotze

Hilden. Anspornen zum Selbstmachen – mit diesem Anspruch hat sich die künftige Sekundarschule im Holterhöfchen am Samstag den neuen Schülern und ihren Eltern unter dem Motto „Dein Weg mit uns“ vorgestellt. „Wir wollen die Kinder aktivieren“, sagt Schulleiterin Sabine Klein-Mach (41).

Der Tag der offenen Tür ist Teil des Prozesses bei der Schulwahl der Viertklässler. Derzeit läuft die Theodor-Heuss-Hauptschule aus, ab dem kommenden Schuljahr nimmt auch die Wilhelm-Fabry-Realschule im Holterhöfchen keine Schüler mehr auf. In ihren Räumen soll stattdessen die Sekundarschule entstehen – mit einem Angebot, das alle Bildungsabschlüsse umfasst,

das Abitur eingeschlossen. Dazu wird die Schule mit dem Helmholtz-Gymnasium, dem Berufskolleg und der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule kooperieren.

Das Klima in der Klasse und das Niveau des Unterrichts sind wichtig

Besucher Tim steht im Werkraum an, um aus einem kreisrunden, bunten Zettel seinen Namens-Button zu machen. Er sei gespannt, was kommt – und er dürfe bei der Schulwahl mitreden. „Uns kommt es darauf an, dass unser Sohn sich wohlfühlt“, sagt sein Vater Thorsten Stein. Das Klima in der Klasse sei wichtig und das Niveau im Unterricht. „Schön wäre es, wenn Kinder von jeweils einer Grundschule in eine Klasse kämen“, sagt Stein.

So werde es vielleicht nicht möglich sein, sagt Klein-Mach.



Beim Tag der offenen Tür in der Sekundarschule führt Olivia (16, r.) den zehnjährigen Lars Adams und seine Mutter Andrea durch die Schule. Foto: Dirk Thomé

Immerhin könnten Kinder auf dem Anmeldebogen eintragen, mit welchen Freunden sie gern in einer Klasse wären. Drei Klassen

mit jeweils mindestens 25 Schülern braucht die Schule. Klein-Mach rechnet fest damit, dass vier Klassen zustande kommen.